Abstract | 6. Community Health Konferenz

Titel
Organisationale Resilienz in der Notfallversorgung in Deutschland – vorhandene Ressourcen und Lösungsansätze von Notaufnahmen, Rettungsdienst und ärztlichen Bereitschaftspraxen trotz aktueller Herausforderungen
Autor*innen
Welsch L.
Institution
Hochschule für Gesundheit, Bochum

Hintergrund Die Notfallversorgung in Deutschland steht vor Problemen, die gerade in der letzten Dekade zugenommen haben: Gewalt gegenüber Pflegepersonal, Abmeldungen wegen Überfüllungen, mangelnde Anfahrtsmöglichkeiten für den Rettungsdienst. Hinzu kommt die mangelnde Gesundheitskompetenz der Bevölkerung. Die scharfe Trennung der drei Sektoren (Notaufnahme, Rettungsdienst, ärztlicher Bereitschaftsdienst) erschwert die Arbeit zudem. Dennoch war gerade Deutschland eines der Länder, das bezüglich des Gesundheitssystems in der Krisenzeit der Pandemie zum Großteil handlungsfähig geblieben ist. Es ist anzunehmen, dass gewisse Ansätze und Ressourcen in der Notfallversorgung vorhanden sind und damit eine (Be-)Handlungsfähigkeit unterstützen, obwohl die beschriebene Problemsituation vorliegt. Bisher wurde sich in der Literatur jedoch vermehrt auf die Defizite fokussiert und defizitorientierte Lösungsansätze ausgearbeitet. Eine organisationale Resilienz könnte hilfreich sein, indem Veränderungen und Herausforderungen nicht nur über Adaption, sondern auch über Antizipation angegangen werden.

Zielstellung Herausarbeitung möglicher vorhandener individueller, aber auch team- und organisationaler Ressourcen in der Notfallversorgung, die gerade in Krisenzeiten und ggf. auch trotz beschriebener vorhandener Herausforderungen bereits hilfreich sind, sodass anschließend ressourcenadaptierte Lösungsansätze ausgearbeitet werden können.

Methodik Es wurden sieben Expert:innen aus der Notfallversorgung (NRW und Bayern) mittels leitfadengestütztem Interview befragt. Die Erkenntnisse dienen als Grundlage für den anschließenden ausgearbeiteten Umfragebogen, der für die Mitarbeiter:innen aus Notaufnahmen, Rettungsdienst und ärztlichen Bereitschaftspraxen zur Verfügung stehen soll. Hierzu sollen im Umfragezeitraum Sommer 2023 Mitarbeiter:innen aus den drei Sektoren aus NRW und Bayern befragt werden. Die Befragten werden zu Themen, wie effiziente Abläufe, Umgang mit Stresssituationen, arbeitsbezogenes Kohärenzgefühl, individuelle, team- und organisationale Resilienz und Selbstwirksamkeitserwartung befragt.

Bisherige Ergebnisse Effiziente Abläufe und ein arbeitsbezogenes Kohärenzgefühl ist in allen drei Sektoren vorhanden. Die Mitarbeiter:innen besitzen die Kompetenz einer hohen Verausgabungsbereitschaft. Die intrinsische Motivation zu helfen, ist vorhanden. Gewalt wird als weniger belastend empfunden, wie es in der Öffentlichkeit dargestellt wird, schwächt jedoch das Ansehen des Berufsbildes für potenzielle Bewerber:innen.